

Industrieanlagen, Gebäude usw. „schont“, in der BRD und anderen NATO-Staaten unseres Kontinents disloziert wird.- Denn nach offiziellen Äußerungen hoher NATO-Militärs ist die Neutronenbombe einzig und allein für den „europäischen Kriegsschauplatz“ geeignet.

In Lateinamerika setzen die USA nicht nur ihre militärische Unterstützung für Mörderregimes wie in San Salvador fort, sondern eskalieren ihre Droh- und Gewaltpolitik. Konflikttherde werden noch zusätzlich angeheizt oder neu geschaffen.

Im Sommer dieses Jahres begann unter Beteiligung von 22 000 US-Offizieren und Soldaten, unter Einsatz einer ganzen Kriegsschiff-Armada und Hunderte Kriegsflugzeuge ein als „Manöver“ getarnter großangelegter Aggressionsakt gegen das freie Nikaragua unter Einbeziehung von Kontingenten der honduranischen Armee und Somoza-Söldnern.

Etwa zur gleichen Zeit weilten Vertreter des salvadorianischen Mörderregimes in Israel und versicherten sich der militärischen Unterstützung des Zionistenregimes. Darüber hinaus entwickelte sich die militärische Zusammenarbeit zwischen Israel und Honduras. Nach den Eskalationsplänen des Pentagons und des Wei-

ßen Hauses will Washington Honduras befähigen, eine Rolle in Mittelamerika zu spielen, parallel zu der Rolle Israels im Nahen Osten und der Südafrikas im südlichen Afrika.

Im Nahen und Mittleren Osten sowie in anderen afrikanischen Ländern sind - wie bereits eingangs erwähnt - weitere großangelegte militärische Aktionen im Gange bzw. in Vorbereitung. Die „schnelle Eingreiftruppe“ übt Besetzungen strategisch wichtiger Gebiete in der Golfregion. Amerikanische Marineinfanterie agiert und provoziert an den Grenzen Äthiopiens. Durch militärische Aktionen im Tschad will sich die USA wichtige Stützpunkte gegen Libyen sichern. Südafrika erhält weitere umfassende militärische Unterstützung, um seine Aggressionsakte gegen Angola und Mougambique verstärken zu können und die Okkupation Namibias möglichst zu verewigen.

Die USA mischen sich unter Anwendung militärischer Gewalt direkt in die Angelegenheiten Libanons ein und eskalieren die bewaffnete Intervention durch Einbeziehung von NATO-Verbündeten, um Libanon zur Akzeptierung der knechtenden Bedingungen einer Separatabmachung mit Israel zu zwingen. Gleichzeitig wird Syrien in wachsendem Maße bedroht.

schauer Vertrages liegt ein umfassendes, konstruktives Programm zur Beendigung des Wettrüstens, zur Eindämmung des imperialistischen Konfrontations- und Hochrüstungskurses vor, das die strikte Einhaltung des Selbstbestimmungsrechts der Völker und die Wahrung ihrer Souveränität einschließt. Es beeinflusst nicht nur das Ringen der Völker Europas zur Verhinderung der Stationierung neuer, für den nuklearen Erstschlag bestimmter US-amerikanischer Raketen.

Dieses bedeutsame Dokument findet auf allen Kontinenten Wiederhall, und sein konstruktiver Gehalt stimuliert den Kampf gegen jegliche abenteuerliche Versuche, den Prozeß der nationalen und sozialen Befreiung mit Waffengewalt aufzuhalten. Mit Fug und Recht konnte die 6. Tagung des ZK der SED feststellen, „daß sich die Kräfte des Friedens stärker als die des Krieges erweisen, wenn sie sich zu entschlossenem Handeln verständigen und in breitesten Aktionen national und international Zusammenwirken“<sup>4</sup>. Gleichzeitig machten die Staaten des Warschauer Vertrages wiederholt unmißverständlich klar, daß alle imperialistischen Machenschaften zur Veränderung des militärstrategischen Gleichgewichts, zur Erlangung der militärischen Überlegenheit, scheitern werden. Sie werden, wenn die Notwendigkeit besteht, rechtzeitig effektive Gegenmaßnahmen ergreifen, um den Gefahren für den Frieden wirksam zu begegnen. Daran wurde, wie aus den entsprechenden Erklärungen hervorgeht, kein Zweifel gelassen.

Siegfried Ullrich

Institut für internationale Politik und  
Wirtschaft der DDR

### Aktionen gegen Kriegsgefahr

Die Eskalation des friedensgefährdenden Kurses der aggressivsten Kreise des Imperialismus bringt zweifellos große, ja tödliche Gefahren für die Menschheit mit sich. Doch gleichzeitig ist unübersehbar, daß „auf allen Kontinenten... Millionen Menschen mit vielfältigen Aktionen um Frieden und Abrüstung (ringen)“<sup>1, 2, 3</sup>, wie die 6. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei hervorhob. Das Jahr 1983 wurde und wird durch neue, weitgehende Friedensinitiativen des realen Sozialismus geprägt, dessen friedens-erhaltende und friedensgebie-

### nehmen weltweit zu

tende Kraft noch nie so deutlich in das Blickfeld der Völker rückte wie gegenwärtig. Die kommunistischen Parteien auf deutschem Boden richteten einen eindringlichen Appell an die Parteien der Arbeiterbewegung, die Gewerkschaften und die Jugendverbände, an alle Menschen in Europa, die in Frieden leben wollen, alles zu tun, um die Kriegsgefahr abzuwenden. Sie verweisen auf die entsprechenden vorliegenden Vorschläge, die diesem Ziel dienen. Mit der Prager Deklaration der Teilnehmerstaaten des War-

1) 6. Tagung des Zentralkomitees der SED, Aus dem Bericht des Politbüros an das ZK der SED, Berlin 1983, S. 10

2) Zitiert nach: Horizont, Berlin 7/1983, S. 8

3) 6. Tagung des Zentralkomitees der SED, Aus dem Bericht des Politbüros an das ZK der SED, Berlin 1983, S. 9

4) Ebenda, S. 9/10